

ist aber in Folge eines unglücklichen Zufalles
Abt H. Granerl hat sich weiter
verfassen lassen.

Bei Galanzen ist nach Aufstellung
in Wolfenbüttel fand Dr. Schwalm zwei
Gedichte ~~Abt H. Granerl~~, die er für
ganz Norken das Thunentel fühl.

Wolfgang hat für mancherlei fests.
vorige Jahre Abt H. Granerl fühlte Dr. Schwalm
den Namen Dr. Dr. Herr. München,
Togatscher = Rom, Davidsehn = Florenz,
Conte Cipolla = Turin.

III. Concilia.

Es war Dr. Werninghoff, der uns am
1. April nachlassen hat um von Geistes.
welt überzuführen, wo er bei
Protestanten publiziert hat, dort im
Krieg der vorerwähnten Jahre eine Reise
nach Italien um, die bei der Ankunft
August stattfand, die Abreise für
die Concilia war eine Unmöglichkeit
war. Von den neuen finden hat
angegeben eine Darstellung der Galanzen
Ludwig d. 1. J. 825, an ~~Abt H. Granerl~~
von Eugen II

Es war unbekannt, dass zu Savoniere
bei Toul, und 3 Briefe von Bonaparte.
Abt H. Granerl, der mit der Zeit Karl
d. 1. J. Die Briefe über die Reise ist bereits
in der Aufsicht gegeben.

Das Material für den I. Band (ab 843)
ist nunmehr vollständig gesammelt. Der
Band ist aber noch nicht begonnen worden,
da die Fortsetzung des Manuscripts bei
in Folge anderer Arbeiten, unter denen
die Commission und die Registratorat
für die Leges Visigothorum waren, haben,

Ganz in der Ordnung.
Briefe des Dr. Werninghoff.